



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Joseffstadt, Str. Brattiana 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.22.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 139.

Arab, Sonntag, den 29. November 1936.

17. Jahrgang.

Argetolanu verlangt Politik der starken und reinen Hand

Bucuresti. In einer Versammlung der Agrarpartei nahm Präsident Argetolanu Stellung zu dem Aufruf des Königs, alle politischen Kräfte zu vereinigen und erklärte, daß ein Zusammenarbeiten mit Tatarescu unmöglich sei.

Die Liberalen haben das Land schlecht regiert, darum könne man ihnen keine hilfreiche Hand reichen. Ein Zusammengreifen wäre nur dann möglich, wenn ein Mann mit starker und reiner Hand die Zügel ergreift und wenn ihn eine Schaar gleichgesinnter Männer unterstützt.

Wo ist der Mann mit der starken und reinen Hand? Und wo sind die ihm gleichgesinnten Männer?

Danzig — als Weihnachtsgeschenk für Hitler

Paris. Havas meldet aus Warschau, daß der Führer der Nationalsozialistischen Partei in Danzig, Forster, in einer Rede erklärte, daß er Danzig dem Reichsführer Hitler zu Weihnachten als Geschenk darbringen wird.

Sechs Monate Gefängnis

für Eisengardisten wegen Drohbriefen.

Kronstadt-Braşov. Das Kriegsgericht erbrachte heute im Strafprozeß gegen die sechs Eisengardisten das Urteil, die bekanntlich den Generalsekretär der Nationalgarantistischen Partei, Virgil Madgearu, in einem Brief mit dem Tode bedrohten und seitdem in Präventivhaft waren.

Das Kriegsgericht verurteilte Madu Tutulianu zu sechs, die übrigen fünf Angeklagten aber zu je drei Monaten Gefängnis. In die Strafe wurde die Untersuchungshaft eingerechnet, so daß die Angeklagten, mit Ausnahme des Hauptangeklagten Tutulianu, in zwei Tagen auf freien Fuß gesetzt werden.

Die Post — kein gutes Geschäft

Bucuresti. Aus der letzten Bilanz der Post geht hervor, daß bei einem Jahresumsatz von nahezu 1 Milliarde kaum eine 5-prozentige Rentabilität nachweisbar ist. Da aber für die neuen Investitionen in den vergangenen Jahren nichts und im letzten Geschäftsjahr auch nur 45 Millionen amortisiert wurden, so sinkt die Rentabilität der Post auf kaum 3 Prozent des Umsatzes. Sachverständige meinen, daß die viel zu hohen Gebühren, die das Brieffschreiben zum Luxus machen, herabgesetzt werden müssen, um die Einnahmen zu erhöhen.

Moskau will Spanien erobern

Der Bruderkampf in Spanien wäre längst zu Gunsten der Nationalen entschieden worden, wenn die kommunistische Regierung keine Unterstützung vom Ausland bekommen würde.

Rußland tritt letztere Zeit offen für Spanien ein und will dieses unglückliche Land holschwiftern.

In diplomatischen Kreisen steht man mit Besorgnis, daß Rußland sich über die Neutralitätsverpflichtung immer mehr hinwegsetzt und

täglich Schiffe mit Kriegsmaterial und Truppen nach Spanien entsendet. Es wird ernstlich befürchtet, daß dieses Verhalten Moskaus Europa in Brand stecken könnte.

Laut „Le Matin“ hält sich der Generalstabschef der spanischen Volksfront Dalve in Rußland auf und ist persönlich bei der Verschickung von russischen Truppen und Kriegsmaterial nach Spanien tätig. Dies geschieht in den Häfen von Odessa, Mi-

kolajewsk und Sebastopol. Es werden große Mengen von Kriegsmaterial verladen und täglich treffen auch die Hilfstruppen ein, die verschickt werden sollen.

Der Rundfunksender der Nationalisten in Salamanca gab bekannt, daß in den spanischen Häfen, die sich noch im Besitze der Roten befinden, bisher 60 russische Dampfer mit Truppen eingetroffen sind.

Die Anzahl der russischen Soldaten auf spanischem Boden wird auf 25.000 Mann geschätzt.

Stadt Oviebo in Trümmer gelegt.

Madrid. Die Regierung meldet, daß die Miltz Oviebo von den Aufständischen zurückgenommen hat. Um den Besitz der Stadt wird schon seit Monaten mit wechselndem Kriegsglück gekämpft. Jetzt haben die im Dienste der Miltz stehenden Grubenarbeiter einen zwei Kilometer langen Tunnel unter Oviebo gebaut und die ganze Stadt in die Luft gesprengt. Die Nationalisten waren hierauf gezwungen, die Stadt zu räumen.

Die roten Truppen haben die nationalen Streitkräfte auch bei Aranjuez geschlagen. Hier wurde ein ganzer Frontabschnitt unterminiert und mit 700 Kilogramm Dynamit in die Luft gesprengt. Die nationalen Truppen erlitten schwere Mannschaftsverluste und mußten sich hier zurückziehen.

Abflauen der Kämpfe wegen Schlechtwetter.

Madrid. Die Kämpfe um Madrid haben schon zufolge des schlechten Wetters nachgelassen. In den einzelnen Stadtvierteln werden isolierte Kämpfe geführt, die aber ohne Bedeutung sind und keine Aenderung in der strategischen Lage bedeuten. Die Flugzeuge der Aufständischen richteten mehrere Luftangriffe gegen die Hauptstadt.

Günstige Lage des Staatshaushaltes

Gesteigerte Einnahmen und wachsendes Vertrauen.

Bucuresti. Finanzminister Cancob empfing die Vertreter der Bucurestier Presse und gab ihnen Erklärungen über die Lage des Staatshaushaltes ab. Die Staatseingänge betragen im Oktober 2.18 Milliarden Lei, was um 274.9 Millionen mehr als der Voranschlag ist. Die pessimistischen Voraussagungen des Generalsekretärs der Nationalgarantisten Madgearu seien daher durchaus unberechtigt. Er wolle offen bekennen, daß es gewisse Schwierigkeiten zu überwinden gebe und daß, um ein Defizit zu vermeiden, noch 700 Millionen Lei Staatseingänge über den Voranschlag hinaus notwendig seien.

Sehr günstig ist nach den Mitteilungen des Finanzministeriums die Lage des Fonds für nationale Verteidigung. Die Einnahmen im Monat Oktober seien ständig im Wachsen und erreichen die Höhe von 259.2 Millionen, sind also um 42 Millionen über

dem Monatsvoranschlag. Die Einnahmen von April bis November 1936 beziffern sich auf 1 Milliarde 344 Millionen Lei, um rund 77 Millionen mehr. Im vergangenen Jahr war in derselben Zeit ein Ausfall von 158 Millionen zu verzeichnen. In den folgenden Monaten werden sich die Einnahmen noch um etwa 300 Millionen vergrößern.

Die Umrechnung des Goldbortates der Nationalbank habe sich erwartungsgemäß überaus günstig ausgewirkt. Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Währung sei wieder auf der ganzen Linie zurückgekehrt. Das gebe besonders aus den steigenden Einlagen und aus dem zunehmenden Verkehre des Scheckamtes hervor.

Der Bericht des Finanzministers ist recht zuversichtlich. Wie versteht man dann die Erscheinung, daß beinahe auf allen Gebieten Handel und Wandel stoden?

Strenge Verfügung zum Schutz der Ordnung und Sicherheit

Die Komitatspräsidenten haben auf Grund des Verwaltungsgesetzes zum Schutz der Ordnung und Sicherheit eine strenge Verordnung herausgegeben, laut der u. a. das Waffentragen bei politischen Versammlungen verboten ist. Vormilitärische Formationen dürfen für politische Zwecke oder Propagandaaktionen nicht in Anspruch genommen werden. Minderjährigen ist die Teilnahme an politischen Versammlungen auf das strengste untersagt. Aufhebung zum Massenkampf, ferner Kundgebungen, die das nationale Empfinden fördern oder herausfordern, sind verboten. Unter dieses Verbot fallen: Mangelnde Ehrerbietung gegenüber der Staatsprache, Unehrerbietigkeit oder Propaganda gegen die Staatsreligion oder dessen Diener, Handlungen oder Taten, die eine Herabsetzung oder

Verhöhnung des rumänischen Staates, der staatlichen Institutionen oder der Geschichte der rumänischen Nation bezwecken.

Jede Handlung, die dahin gerichtet ist, eine Aenderung der gegenwärtigen Grenzen zu erwirken oder aber die nationalen Minderheiten zur Auflehnung oder Verringerung des Respektes gegenüber dem rumänischen Staat zu bewegen.

Verbieten sind alle geheimen oder nächtlichen Zusammenkünfte. Jede Versammlung muß um 7 Uhr abends beendet werden. Ausnahme bilden allein Veranstaltungen kulturellen Charakters. Das Tragen von Parteiformen bei Parteiversammlungen ist strengstens verboten. Verbieten ist jedes Presserzeugnis, das geheim hergestellt wird.

Deutsch-japanischer Bündnisvertrag unterfertigt

Berlin. Die bereits seit geraumer Zeit verbreitete Nachricht über ein Bündnis zwischen Deutschland und Japan hat sich bewahrheitet und am Donnerstag, den 26. November, wurde in Berlin der Bündnisvertrag unterzeichnet. Im Auftrage der Reichsregierung unterfertigte Botschafter Ribbentrop und seitens Japans der Berliner japanische Botschafter das Übereinkommen.

Reichsminister Gobbels bezeichnete den Vertrag als ein Mittel zur Wahrung des europäischen und Weltfriedens, sowie des sozialen Wohlbens. In der Weltgeschichte beginnt mit diesem Vertrag ein neuer Abschnitt, dessen Folgen man erst später sehen wird.



Auf die energische Einsprache des deutschen Botschafters in Moskau wurde die Todesstrafe des reichsdeutschen Ingenieurs Stilling auf 10 Jahre Kerkar umgewandelt.

Auf Grund Verfügung der Eisenbahngeneraldirektion werden in Lergu-mures mit dem 1. Jänner 1937 zehn Eisenbahner wegen nicht genügender Sprachkenntnis entlassen.

Das Finanzministerium hat die Finanzadministrationen angewiesen, die Beamtengehälter und Pensionen noch unbedingt vor Weihnachten auszubehalten.

An Stelle des durch Selbstmord geendeten Innenministers Salengro wurde der Sozialdemokrat Max Dörner zum französischen Innenminister ernannt.

Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht wurde in Teheran vom Schah (Kaiser von Persien) in längerer Unterredung empfangen.

Auf der Strecke zwischen Chicago und Milwaukee stürzten mehrere Eisenbahnwagen infolge eines Zusammenstoßes in die Tiefe. 22 Personen wurden tot und über 100 schwerverletzt aufgefunden.

Der Schüler des Hatzfeld Gymnasiums Paul Scheier, der Sohn des dortigen Gewerbetreibenden Paul Scheier sen., fiel beim Turnen so unglücklich, daß er einen Doppelbruch am linken Unterarm erlitt.

In Lergu-mures hat eine Tagung des Schafzüchterverbandes stattgefunden. Es wurde die Gründung einer Zentralgenossenschaft für Absatz u. Verwertung beschlossen.

Der Maschinist einer Mühle in Caloras wurde vom Schwungrad erfasst und durchs Fenster des zweiten Stockwerks geschleudert. Der Unglückliche wurde ganz zerschmettert aufgefunden.

Die Kleinfantstrolauser Durschen Johann und Karl Börsch wurden heute vom Kraiser Gerichtshof wegen Hühnerdiebstahl zu je 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

Unbekannte Täter drangen in das Lokal des Kronhärtler Juweliere Johann Ely ein und raubten Wertgegenstände um ungefähr 500.000 Lei.

Die Hauptstadt von Alaska (Nordamerika), Fairbank, wurde teilweise von einer Schneelawine überschüttet. Bisher konnten 58 Leichen gefunden werden. Die Anzahl der Vermissten ist jedoch bedeutend höher.

Bei Salanta (Ungarn) ereignete sich zwischen zwei Motorzügen ein Zusammenstoß. Acht Personen waren sofort tot, 17 erlitten schwere Verletzungen.

In der Grenzstation Grigore Ghica Boda entgleisten infolge falscher Weichenstellung mehrere Waggon des Schnellzuges. Acht Personen wurden verwundet. Der Verkehrsbeamte u. Weichenwärter wurden in Haft genommen.

Der Brauerei Steueramtschef Peter Wolschnica wurde wegen Bestechlichkeit zu einem Monat und ein Beamter wegen desselben Vergehens zu 15 Tagen Gefängnis und beide zu Amtsentlassung verurteilt.

Die Wasse des Postamtes in der Gemeinde Bascan wurde erschossen. Die Einbrecher raubten 10.000 Lei Bargeld und Schmuckgegenstände im Werte von 15.000 Lei.

Das Militärgericht in Craiova verurteilte den Rechnungsoberleutnant Gabriel Ganculescu wegen Unterschlagung von Amtsgeldern zu 2 Jahren Gefängnis.

Teeabend in Lipova

Der Sipka-Radnaer Frauenverein veranstaltete einen Tee- u. Wirtelabend zu Gunsten der Armenhilfe. An der Spitze standen die Frauen Barothy und Dptal. Aufgetragen haben Frau Josef Spas, Frau Emmereich Szabo, Elli Barothy und Rozsi Szep. Der Abend war sehr gut besucht und brachte einen schönen Reinertrag.

Heimatabend in Kecsk.

Der Kefascher Frauenverein und Mädchenfranz veranstaltete im Gasthause Ferdinand Lasch einen Heimatabend, der in jeder Hinsicht gut gelungen ist. Der Reingewinn wird zur Bekleidung armer Schulkinder verwendet werden.



Wenig kosten und viel bringen.

Das ist der einzig brauchbare Grundsatz des Sparsens. Es ist also richtig sparsam, wenn Sie zum Frühstück und zur Jause für sich und die Kinder Kathreiner mit Aecht Franck kochen, denn das kostet verschwindend wenig, gemessen an dem Nährwert und an dem Behagen, das es bringt!

Kathreiner und Franck, rade für weniger gute Zeiten!

Der Anzeiger im Dolatier Tabaksmuggel als Spikel entlarvt

Aus Timisoara wird berichtet: Vor dem hiesigen Gerichtshof hat eine Verhandlung stattgefunden, welche wieder einmal den Beweis brachte, welche schwere Schäden unschuldigen Leuten und dem Staatsinteresse durch gewissenlose Schurken verursacht wird, die ahnungslos Leuten Tabak in den Hof oder Garten schmuggeln, sobald als Anzeiger auftreten, um von der ihren Opfern auferlegten Strafe eine Prämie einzustreifen.

Der vorliegende Fall hat sich folgend zugetragen: Im September 1932

wurden die Dolatier Landwirte Anton Reff und Johann Keizer von dem dortigen Kolonisten Johann Tintoiu bei den Monopolbehörden angezeigt, daß sie Tabak und eine Tabakschneidemaschine in ihren Gärten verborgen hätten. Als die Organe der Monopolverwaltung an Ort und Stelle erschienen, fanden sie in der Tat an den angegebenen Orten, gemäß der Anzeige, bei Reff eine Tabakschneidemaschine, bei Keizer aber ein größeres Quantum Tabak. Es wurden an Ort und Stelle Protokolle

verfaßt und, obzwar die beiden Bauern hoch und heilig versicherten, daß sie von der Existenz der bei ihnen vorgefundenen Sachen keine Ahnung hatten, wurde Reff mit 50.000, Keizer aber mit 36.000 Lei bestraft. Reff willigte notgedrungen ein, daß seine Strafe von 50.000 Lei durch Intabulierung auf seine Eigenschaften sichergestellt werde, Keizer aber, der sich nicht zum Zahlen bequemen wollte, mußte nahezu 2 Wochen im Gefängnis verbringen, bis es den beiden so schwer hereingelegten Männern gelang ihre Unschuld zu beweisen. Es fanden sich nämlich Zeugen, die bewiesen haben, daß der Angeber, Tintoiu, selbst den Tabak und die Tabakschneidemaschine in den Gärten der Bauern versteckt hatte und sie hernach anzeigte, um die Angeberprämie nach der Strafe einzustreuen, mit welcher die Landwirte belegt wurden.

Auf Grund dieser Beweise wurde das Verfahren gegen Reff und Keizer eingestellt und ihre Monopolstrafen annulliert, jedoch drehte sich nun der Spieß um, denn die Staatsanwaltschaft leitete von Amis wegen gegen Tintoiu das Verfahren wegen Verleumdung vor den Behörden ein.

Tintoiu hatte sich gestern wegen dieser Anklage zu verantworten. Er gebrauchte die fadenscheinige Ausrede, daß die Zeugen, welche seine Schuld beweisen, von den zwei Landwirten bestochen wurden, welchem Märchen aber wenig Glauben geschenkt wurde. Sinegen erklärte Aerasfiskal Dr. Nicoara, daß Tintoiu ein notorischer Anzeiger (Spikel) ist, der die Monopolbehörde schon öfters hereingelegt hat. Im vorliegenden Fall tritt die Monopolverwaltung als Privatkläger gegen Tintoiu auf und fordert von diesem einen Schadenersatz von 86.000 Lei, d. h. die Summe, welche dem Aera durch seine Manipulationen entgangen ist.

Leider kam es in diesem interessanten Prozeß nicht zum Urteil, denn das Gericht mußte, in Anbetracht der hohen Strafe, die ihm droht, Tintoiu das Recht einräumen, sich einen Verteidiger zu nehmen, weshalb die Verhandlung auf den 23. Dezember vertagt wurde.

Schwierige Zuderrübenernte in Jimbolia

30 Pferde an Ueberanstrengung zugrunde gegangen.

Aus mehreren Gemeinden des Banates, wo Zuderrüben gebaut wurden, kommen uns Klagen zu wegen der großen Schwierigkeiten bei der Zuderrübenernte.

Besonders in Hatzfeld mit seinem schweren Boden waren Mensch und Tier schweren Plagen ausgesetzt. War bei dem vom vielen Regen aufgeweichten Boden schon das Ausheben der Rüben mit großen Schwierigkeiten verbunden, bereitete der Transport zur Bahn den Rübenbauern noch schwerere Sorge. Mit zwei Pferden war es gänzlich un-

möglich, mit dem geladenen Wagen durchzukommen. Aber auch mit 3 oder 4 Pferden war der Transport einer Fuhr Rüben eine Tierquälerei. Kein Wunder, daß ungefähr 30 Pferde vor Ueberanstrengung eingingen und noch eine große Anzahl abgefallen ist und gar manches wertvolle Pferd erlitt derartigen Schaden, daß es sich nie wieder vollkommen erholen wird.

Feuer waren in Hatzfeld rund 400 Joch mit Zuderrüben bebaut. Das Erträgnis war mit ungefähr 200 Meterzentner pro Joch ein sehr gutes.

„Petrosani“ S. A. R.
 Generalvertreter: **CORNEL CINGHITA**,
 Timisoara IV., Strada Mircea Vodă 8. Telephon 18.
 Industriekohle, Schmeldekohle, Stü ckkohle, Semikohle, Briketts
 Original-Grubenpreise
AUTOCALOR-Apparat für automatische, rationelle
 Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

Gebühren-Strafe wegen einem mündlichen Vertrag

Der Kaufmann Jakob Masler aus Bistritz hat vor Jahren in Klausenburg eine Filiale errichtet, welche er später auf Grund einer mündlichen Vereinbarung an Ludwig Masler abgetreten hat.

Die Uebergabe kam zur Kenntnis

der dortigen Finanzdirektion, die beide Masler wegen Nicht-Entrichtung der Vertragsgebühren auf Lei 1.490.000 bestrafte. Infolge des Einspruchs der Bestraften annullierte allenfalls das Finanzministerium die nicht unbedeutende Strafe.

Trotz abgebüßter Strafe vor Gericht

Timisoara. Der russische Emigrant Andreas Sestakow verübte vor 2 Jahren in Bugias mehrere Einbrüche und entwendete die Schmucksachen vieler Habegäste. Bei der gestrigen Verhandlung vor dem hiesigen Gerichtshof hat Sestakow die Einbrüche einbekannt, jedoch darauf hingewiesen, daß er die Strafe dafür bereits abgebüßt habe.

Der Russe begründete die Einbrüche damit, daß er und seine Familie in unbeschreiblichem Elend gelebt haben. Nachdem Sestakows Verteidiger durch Akten bewiesen hatte, daß sein Klient für die Bugiaser Einbrüche wirklich schon verurteilt war und seine Strafe abgebüßt hat, wurde er jetzt freigesprochen.

An unsere Bezieser!

Einige Bezieser unseres Blattes sind mit der Bezahlung der Bezugsgebühren stark im Rückstande und wurden unsererseits gemahnt. Da wir in der Zustellung des Blattes keine unliebsame Unterbrechung eintreten lassen möchten, bitten wir um umgehende Begleichung der rückständigen Beträge.

Die Verwaltung.

„Dester Lloyd“ in Deutschland verboten

Berlin. Der „Dester Lloyd“ wurde in Deutschland verboten. Das Verbot hängt mit der Polemik des Blattes gegen Artur Rosenberg zusammen, der bekanntlich in einem Artikel des „Völkischen Beobachters“ sich ganz entschieden gegen die Grenzrevision einzelner Länder und Wiederherstellung des Vorkriegszustandes aussprach. Dieser offizielle Standpunkt des Dritten Reiches hat in Ungarn große Enttäuschung hervorgerufen.

Wunderschöne moderne Uhren, Schmuckgegenstände und Uhringe, beides Fabrikat, bei

CSÁKY

Uhrmacher und Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche
Bestanerkannnt eigene Werkstatt



Die Bevölkerung des Landes nach Berufen.

Die Bevölkerung des Landes gliedert sich nach Berufen folgend: 3 Mill. 321.000 Arbeitgeber, 1 Mill. 022.700 Angestellte und Arbeiter, 200.300 Pensionisten und Rentiers, 917.200 Angehörige anderer Berufe, 295.200 Diener, 94.900 Lehrlinge und 4 Millionen Familienmitglieder und Hilfspersonen.

POMPIER

der beste Feuerlösch-Apparat.
Vertreter: Dipl. Ing. Rende
Arad, Str. Goria 5.

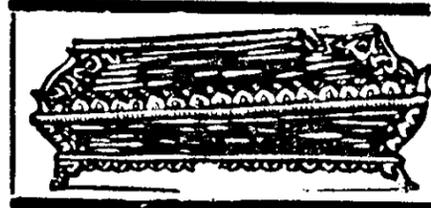
100 Millionen Steuerrückstände

Im Komitat Arad.

Das Finanzministerium richtete an die Arader Finanzdirektion die strenge Aufforderung, die rückständigen Steuern unerbittlich einzutreiben. Das Finanzministerium betont, daß das Inkasso der laufenden Steuern befriedigend ist, nur um das Inkasso aus früheren Jahren stehe es schlecht. Laut Feststellung des Ministeriums belaufen sich die Rückstände im Arader Komitat auf 100 Millionen Lei.

Laut der amtlichen Feststellung stammen die Rückstände hauptsächlich aus den Jahren 1932-34, doch gibt es auch solche aus den Jahren 1929, 1930 und 1931. Das Finanzministerium macht die mit dem Inkasso beauftragten Beamten für die bis zum 1. April 1937 nicht eingetribenen Beträge persönlich haftbar.

Wir vernehmen mit großem Bedauern die Kunde, daß es in unserem Komitat so ungeheure Rückstände, dazu noch auf viele Jahre zurückgehend, gibt. Es wäre im öffentlichen Interesse gelegen, wenn die Finanzdirektion jene Gemeinden nennen würde, deren Bevölkerung sich so beispiellos gegen ihre staatsbürgerliche Pflicht vergangen und Jahre hindurch keine Steuer zahlten. Wir kennen Gemeinden, wo man die zahlwillige Bevölkerung sogar wegen der laufenden Steuer pfändet und nicht ruht, bis alles bezahlt ist. Wie oft es dann möglich, daß in anderen Gemeinden dieselben Beamten so sträflich nachlässig im Steuereintreiben waren und das Staatsinteresse so schwer schädigten?



NEUES LEICHENBESTATTUNGSUNTERNEHMEN

eröffnet in Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 44. Hauptgeschäft in Neuarad, Str. Abraham Jancu No. 90 (ger. Frankengasse). In einfacher und schmücker Ausführung, billige Preise.

FRATII KLUG

Sensationelle Neuheiten
zu noch niedrigeren Preisen in

Puppen- u. Spielwaren, Nikola-, Weihnachts- u. Neujahresgeschenken

CAROL POLLAK

Papier- und Spielwarengeschäft
Timisoara VI., Piaşa G. Dragalina Nr. 8.

Rohr- u. Bergwerke: Erze, Zink, Eisen- u. kleine Steinohle, zweimalgewaschene Schmelzohle, Gerbrüht, Gemahlene, Retorten- und Siebenbühler Meller-Holzohle. Erste Arader Salzmühle. Großniederlage von Salz, schieflichem Holz und Brennholz.

EDUARD ALTMANN
Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 44.
Gegründet: 1893. Telefon 461.

Bischof Dr. Baga 66 Jahre alt

Bischof Dr. Augustin Baga hat gestern in voller Rüstigkeit u. Gesundheit seinen 66. Geburtstag begangen. Dem Bischof sind aus diesem Anlaß teils mündlich, teils schriftlich zahlreiche Glückwünsche zugegangen.

400-Millionen-Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung.

Die polnische Finanzbehörde strafte eine große Holzfirma wegen langjähriger Steuerhinterziehungen, Bestechung von Beamten usw. mit rund 400 Millionen Lei.

Neue Maximalpreise in Arad

Arad. Die Maximierungskommission hat folgende neue Höchstpreise festgesetzt: I. Rindfleisch (20) 20, II. Rindfleisch (15) 18, I. Schweinefleisch (29) 27, II. Schweinefleisch (24) 25, Schweinefett (38) 35, Speck (29) 27, Schmeer (33) 31, I. Kalbfleisch (31) 31, II. Kalbfleisch (24) 24, Lammfleisch (14-16) 14-16 Lei pro Kg. Milch (5-6) 5-6 S. das Liter. In Klammern die früheren Preise. Holzpreise gefügt und zerleinert: Buchen- und Eichenholz 60 Lei, Weißbuchen- und Berreichen 64 Lei pro Meterzentner.

Nikolo- und Weihnachtsgeschenke bei J. EISELE, Schnittwarenhandlung, ARAD, Str. Metianu 2. (Forraygasse). Tief herabgesetzte Preise!

gegenseitig besser kennen lernten. Im Gegenteil, sie und Rosabel fanden, daß es eine entsetzliche Plage wäre, ein kleines Mädchen im Hause zu haben. Es sei viel besser für die Kleine, sie wenigstens vorläufig noch bei den Pächterleuten zu lassen, die sie vergötterten und wie ein Prinzchen behandelten. Mit solchen Fausen beschwichtigten sie ihr Gewissen. Die Nachricht, daß der kleine Blagegeist jetzt unvermutet ihren Verwandten zurückerstattet worden sei, war natürlich höchst widerwärtig. Sie beschlossen deshalb, sofort an Frau Laff zu schreiben und ihr aufzutragen, ein recht zuverlässiges Kinder mädchen für die Kleine zu finden und darauf zu achten, daß Miß Ella unter keinen Umständen den Part verlasse oder ins Dorf gehe und mit den dortigen Kindern verkehre.

Frau Laff engagierte dann auf eine vielversprechende Annonce hin eine junge Person, die auch richtig eintraf, sich am ersten Tag sehr vertraulich mit der Beschlekerin stellte, am zweiten ihre Busenfreundin, am dritten ihre erbitterte Feindin wurde und nach einem heftigen Streit mit einem Monatslohn wieder abzog. Auf diese „junge Dame“, wie sie sich selbst nannte, folgte eine respectable ältere Kinderfrau, die genau einen Monat blieb und sich während dieser Zeit getreulich bemühte, ihrem Pflegling ein hübsches Benehmen, sowie die ersten Buchstaben bei zubringen, auch ihre Haare und Kleider in Ordnung zu halten. Ella war natürlich ein Wildfang. Sie kletterte mit Vorliebe auf Bäume, warf mit Steinen und sträubte sich gegen das Baden und Kämmen sowie gegen jeglichen Bildungsversuch. Die Person war eine gewissenhafte Frau, und das vernachlässigte Kind tat ihr aufrichtig leid, aber sie hatte auf sich selbst und ihren guten Ruf Rücksicht zu nehmen, und ihrer Ansicht nach war es für eine respectable Frau unmöglich, unter einer Person wie Frau Laff in Stellung zu bleiben. Deshalb ging auch sie, nachdem sie Klein-Ella mit einer Fibel und einer Anzahl vortrefflicher, aber nicht vorhaltender Ratschläge bedacht hatte.

Ihr folgte eine hübsche Ausländerin, die Raaretten rauchte, bis zwölf Uhr mittags im Bett blieb und Schnaps trank. Mademoiselle verbrüdete eines schönen Tages einfach, so gar ohne Kündigung, sich aber dafür eine ganz hübsche Beute mitlaufen, zum Beispiel gewisse Spitzenfabeln, die der verstorbenen Lady Augusta Nowbrab gehört und die Frau Laff ihr dummerweise angebot hatte, ferner eine silberne Auerhose aus der Zeit Georgs des Ersten und viele andere leicht transportable Gegenstände, wie Köffel und sogar Frau Laffs Portemonnaie und Uhr.

Nach diesen Erfahrungen gab die Beschlekerin verzweifelt das Suchen auf und richtete an Miß Nowbrab, daß kein Kinder mädchen bei Miß Ella bleiben solle, weil sie solch ein kleiner Ferkel sei. Dann verbesserte sie Teufel durch Scheusal, strich auch das aus und ließ schließlich Range stehen. Nun habe Phöbe, das Mädchenmädchen, es übernommen, die Kleine zu überwachen, falls die Damen nicht vorzögen, sie unter ihre eigene Obhut zu nehmen und sie sofort nach Florenz nachkommen zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. M. Croser.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Das Kind hatte eine instinktive Angst, daß sich jetzt irgend etwas ereignen müsse, und war fest entschlossen, nicht in diesem großen Hause zu bleiben bei der Frau mit dem krausen Haar, zu der sie ortsgesehrt halb prüfend, halb mißtrauisch hinüberschielte, obwohl die Frau jetzt lachte und scherzte und sehr guter Dinge zu sein schien.

Nein, nein, sie wollte Mams nicht aus den Augen lassen, wo die hinging, da wollte auch Mißy hingehen. Nach einer Weile wurden der Pächter und seine Frau feierlich durch die Staatsgemächer geführt: in die Eingangshalle, den weißen Saal und die Gemälbegalerie, wobei Frau Laff mitunter geschwätzig, zutraulich, ja sogar jählich gegen Frau Mallard wurde.

„Nein,“ sagte sie auf eine Frage, die Mißy nicht hörte, obwohl sie sich wie eine Klette an Mams' Hand klammerte, „es ist nirgends ein Bild von ihr.“

Sie vertraute ihren Gästen auch an, es gehe das Gerücht, daß die ältere von „den beiden“ bald heiraten werde und sogar eine großartige Partie mache — durch den Brief einer Junaser sei die Neuigkeit nach Thorlands gekommen — aber es könne ja auch alles erlogen sein — und ein italienischer Prinz sei hinter Miß Rosabel her.

Später zogen sich Frau Laff und Mams miteinander in eine Fernsternische zurück, wo sie eine lange Unterredung hatten. Dabei weinte Mams viel und schien der andern dringende etwas einzuschärfen, bis diese, Mißy anstarrend, laut rief: „Ja — und wenn ich einmal saae, dann dürfen Sie überzeugt sein, daß es mir ernst ist. Ich bin eine zuverlässige Frau, sonst wäre ich nicht an der Stelle, wo ich jetzt bin.“

Hierauf sog Pächter Mallard seine silberne Riesenzwiebel heraus und sagte: „Nun müssen wir aber gehen, Mißy: es wird halt dunkel. Am besten ist's, du machst jetzt Schluß, während ich den Wagen hole.“

Rehn Minuten später hielt das Mia vor der Seitentüre. Der Farmer sah schon oben, und sein Weib schloß sich an, von ihrem Pflegerkind Abschied zu nehmen.

„Lebe wohl, mein Herzchen — Gott behüte dich!“ schluchzte sie. „Ich weiß, du verachtest deine alte Mams nicht, auch wenn du einmal eine vornehme, junge Dame bist, und sobald du schreiben kannst, schickst du mir einen Brief, weit, weit fort nach Kanada. Sei recht artig, mein Schätzchen, und der Himmel behüte dich! Ich muß nun gehen.“

„Nein, nein, ich gehe mit,“ schrie das Kind, den Raden der Frau fest umschlingend. „Ich will nicht hier bleiben bei der strunwellbüßli-“

Bis zu Weihnachten können Sie noch zu Engrospreisen kaufen, weil wir dann den Engrosverkauf einstellen

Stoffhaus Adalbert Vajda

Arad, Str. Eminescu No. 15. Einkaufsstelle des „Mercur“

Schöner Erfolg des Recaser! Sport- und Athletenklubs

Aus Recasch berichtet man uns: Am letzten Sonntag wurde in Timisoara der Wettlauf (3 km) für Jungmannschaften ausgetragen...

Der treueste Freund der schönen Frauen ist Dysform!

*) Verwenden Sie echtes Dysform, um sich von der ewigen Angst der gefährlichen Folgen zu befreien. Schützen Sie sich vor unangenehmen Ueberraschungen!

Geselligkeitsabend in Sipova.

Der deutsche Gesangverein „Frohinn“ in Sipva (Sipova) veranstaltete im Restaurant Baumann einen Geselligkeitsabend...

Amerika rüstet zum Kampf gegen Aberglauben

24 Milliarden verdienen jährlich Propheten und Zaubermittelverkäufer.

Newyork. Die Bundesregierung der Vereinigten Staaten will den Kampf gegen die größte aller Dummheiten: gegen den Aberglauben beginnen.

Wie tief der Aberglaube in Amerika wurzelt, geht aus folgenden Beispielen hervor: In Dabstfeld in Colorado schoß ein junger Farmer einen Indianer nieder...

berkürzte jener sechsten Frau zurückzuführen sei.

In St. Louis wurde ein Neger verhaftet, der Schwarzen und Weißen um teures Geld Zaubermittel verkaufte. Um zehn Dollar verkaufte der Zauberer wundertätige Knochen...

Der Handel mit herartigen Zaubermitteln soll als erste Maßnahme verboten werden. Doch damit steht man erst im Anfang jenes Kampfes gegen den Aberglauben...

Hunde, die nicht bellen

Während man vor Jahrtausenden nur jene von Wölfen u. Hyänen stammende Hunde züchtete, die laut bellen konnten...

Ein Mann, der 290 Sprachen in Wort u. Schrift beherrscht.

In Frankfurt am Main lebt das größte Sprachgenie, der deutsche Professor Dr. Harald Schütz...

Feuer in Semlac.

Dienstag brach bei dem Semlacher Landwirt, Nica Gules, ein Feuer aus, welchem ungefähr 10 Waggon Stroh und Holz zum Opfer gefallen ist.

Das sind unsere Weihnachtsgeschenke.

*) Für die Großmutter ein zierliches Sabot, für die Mutter ein neuer Bezug für den Kaffeewärmer...

VIELE ZEHNTAUSENDE zufriedene Käufer beweisen, daß der „ZEPHIR“-OFEN unter allen Öfen der beste ist. 10 kg Holz heizen ein Normal-Zimmer 24 Stunden. D. Szántó & Sohn, Oradea.

gen Frau. O, verlaß mich nicht! Verlaß mich nicht! Über ihre Tränen und Bitten blieben erfolglos. „Komm, Polly, komm — du weißt ja, daß es sein muß,“ drängte der Wächter...

Sechstes Kapitel.

Manche Nacht weinte Klein-Gisa sich in Schlaf, und das mit altem Grund, denn anstatt das Resthäkchen und der Diebling eines ganzen Hauses zu sein...

ne Bestung an der Schürze hängen habe. Waren die beiden Schweftern zu Hause, so lud die Lady sie stets zu ihren Empfängen und kleinen, erlesenen Dinern ein — ihre Wünsche und die Augustas vertrugen sich somit gut.

Italienisch-jugoslawisches Verhältnis

wird immer freundschaftlicher.

Die italienischen Blätter melden, daß die allgemeine europäische Lage in maßgebenden italienischen Regierungskreisen zusehends beurteilt wird. Die abessinische Frage ist so gut wie gang aus der Welt geschaffen, die Beziehungen zwischen Italien und Jugoslawien gewinnen immer mehr einen freundschaftlichen Charakter,

das österreichische Problem ist liquidiert und die Verständigung zwischen Italien und Deutschland ist perfekt. Unter diesen Umständen kann Italien seinen ganzen Einfluß auf die Neuordnung der Verhältnisse im Donaubecken, auf die Reform des Völkerbundes und überhaupt auf die Neugestaltung der Lage in Europa geltend machen.

CENTRAL-KINO, ARAD. Telefon 2—85.
 Samstag und Sonntag um 8, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr (Sonntag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Matinee).
„DER WEISSE ENGEL“ mit Kay Francis
 Der erste diesjährige Film der gefeierten amerikanischen Filmbühne.
 Das geschichtliche Erlebnis einer der größten Frauen der Welt. Der kunstvollste und schönste Film der Saison.

Mariensfelder Kirchweihgeld gestohlen

Grecher Einbruch führt die Kirchweihstimmung.

Aus Mariensfeld wird uns geschrieben: Diesmal wurde unsere Kirchweih in drei Lokalen gefeiert. Im Jugendverein hat den Vorstrauß Josef Altmayer erstanden und berehrt diesen seiner Tänzlerin, Frä. Anna Marschall. Geldherrn waren Josef Altmayer mit Frä. Anna Marschall und Michael Bohmüller mit Frä. Anna Kolla. Die Musik besorgte die Mariensfelder Schrammestapelle.

Im Raftnoberlein war erster Geldherr Johann Hunyar mit Frä. Vikt Müller und zweiter Geldherr Josef Maher mit Frä. Helene Willy. Den Vorstrauß leitete Johann Hunyar und überreichte diesen Frä. Vikt Müller.

Im Müller'schen Gasthause hat Eduard Hunyar den Vorstrauß erworben und diesen Frä. Dorothea Bohmüller berehrt. Geldherrn waren: R. Junker mit Frä. Regina Ginzinger und Franz Sessler mit Juliana Jung. Hier spielte die Heß'sche Kapelle.

Die Kirchweihunterhaltung im Jugendverein wurde durch einen beschämenden Zwischenfall gestört. Der erste Geldherr, Josef Altmayer, sammelte Dienstag nachmittags das Geld zur Deckung der Kirchweihausgaben u. sperrte die gesammelten 8000 Lei in einen Schrank im Eingraum des Jugendheimes und nahm den Schlüssel zu sich. Der Kellner Josef Schreiber schloß auch das Zimmer ab. Die Jungens gingen zum Abendessen zu Frä. Anna Marschall. Als man zurückkam und Altmayer den Schrank öffnen wollte, fand er diesen aufgesperrt und die 8000 Lei fehlten. Vom Täter fand man bisher noch keine Spur.

Pensionisten bekommen Montag Geld.

Die Arader Finanzdirektion verlautbart, daß am Montag mit der Pensionsauszahlung begonnen wird.

Kleine Mühe - großer Lohn

Jubiläums-Werbung 1936

Seber Leser der „Arader Zeitung“, der neue Abonnenten wirbt, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neuwerbenden Lesere, wunschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch umsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte Sei 8
2. Die Geschichte der ersten russischen Revolution Sei 8
3. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko Sei 8
4. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron Sei 10
5. Wilhelmins Onkel, die ungetrübte Königin von Preußen Sei 8
6. Fünf Tage König von Albanen Sei 10
7. Die rote Mary Sei 10
8. Die Liebe wandert über Meer Sei 12
9. Der schwarze Freitag Sei 10
10. Des Teufels Werkstatt Sei 10
11. Die kleine Ferge Sei 13
12. Buch des Sagens Sei 15
13. Der Mann in Weiß Sei 16

- Für 2 neue Lesere geben wir:
14. Schwester Maria Sei 20
 15. Der Hür von Wilkau Sei 20
 16. Der Redschnitt Sei 25
 17. Die kleine Heilige Sei 20
 18. Das große Traumbuch Sei 25
 19. Das deutsche Volksliederbuch Ober zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1 Sei 20

- Für 3 neue Lesere geben wir:
20. Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden Sei 52
 21. Silbas Kochbuch Sei 50
 22. Ullis Bäckereien Sei 50
- Oder drei Bücher aus Gruppe 1, wenn

tuell auch ein Buch aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.

Für 5 neue Lesere geben wir:

Wunschgemäß ein Buch aus Gruppe 2, eins aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.

Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neugeworbene Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingezahlt hat.

Ausschneiden und einschicken!

Titel „Arader Zeitung“, Arab.

Ich bitte die „Arader Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 160 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir erworbenen neuen Lesere

Name -----

Wohnort -----

Haus-Nr. -----

sofort zuzusenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen Kalender gratis zu geben. Mir bitte ich das Buch aus Ihrer Liste:

Nr. -----

----- als Geschenk.

Hochachtungsvoll

Name -----

Ort -----

Nichtgewünschtes ist zu streichen!



WIDERSTANDSPROBE

Estek im Internationalen Rallye von Monte Carlo. Karpathen Rundrennen „Unirea“.

SCHNELLIGKEITSPROBE

Estek im Fliegenden Start A.C.R.R. Grossen Preis von Braşov. Grossen Preis von Bucureşti.

BERGRENNEN

Estek im Bergrennen von Sinaia. Internationalen Rennen von Feleac, Cluj. Bergrennen Poiana-Braşov. Bergrennen Brad-Sibiu.



In welchen Fällen würde England Krieg führen?

Berlin. Der englische Außenminister Eden legte im Abgeordnetenhaus in Beantwortung einer Anfrage die Möglichkeiten dar, unter denen England in den Krieg zu treten bemüht wäre. Die englischen Waffen, erklärte er, würden niemals zu einem Angriffskrieg und niemals zu einem Zweck gebraucht werden, der mit der Völkervereinigung oder dem Pariser Pakt unvereinbar ist. Großbritannien würde einen Krieg führen: 1. zur Verteidigung Englands und des Britischen Reiches, 2. zur Verteidigung Frankreichs und Belgiens gegen einen unherausgeforderten Angriff, 3. zur Verteidigung Deutschlands, falls eine neue westeuropäische Regelung erreicht würde, gegen einen un-

herausgeforderten Angriff durch eine der Unterzeichnermächte eines solchen Abkommens, 4. zur Verteidigung des Irak und Ägyptens. Ferner, so führte Eden aus, könnten die britischen Waffen benutzt werden, um Hilfe für das Opfer eines Angriffs in einem Fall zu bringen, wo es nach englischer Auffassung auf Grund der Bestimmungen des Völkerverbundes angeht, dies zu tun. Der letzte Absatz läßt infolge seiner Unklarheit alle Deutungen zu. England hat seit Jahrhunderten nichts anderes getan, als sich in Kriege zwischen Völkern eingemischt, wenn es ihm angeht (auf englisch: möglich) schien, dies zu tun.

Leitinger-Mühle in Glogowatz mahlt auch für Neuarad taxenfrei

Amnestie und Arbeitsruhe am 1. Dezember.

Aus Bucuresti wird berichtet, daß anlässlich der Vereinigungsfeier am 1. Dezember eine Teilamnestie ergehen wird. An diesem Tage wird kein Unterricht in den Schulen stattfinden und in den Aemtern herrscht Arbeitsruhe. Wahrscheinlich wird aber allgemeine Arbeitsruhe angeordnet werden.

Von meiner ausländischen Studien- und Einkaufsreise zurückgekehrt, habe ich auf meiner Wohnung, Arab, Str. Floria No. 4, einen **MIEDER- u. HANDSCHUH-Salon** eröffnet.
Ich bitte um die gefällige Unterstützung des verehrten Publikums.
MAGDA GÁRDOS

Die Felnacer wollen keine Gemeindesteuer zahlen.

In der rumänischen Gemeinde Felnac (Felnac) bei Zaberlach herrschen eigentümliche Zustände. Die Mehrheit der Bewohner will keine Gemeindesteuern zahlen. Diesem Verhalten zufolge ist die Gemeindekasse leer, so daß die Gemeindeangestellten kein Gehalt bekommen.

Die Bevölkerung ist gegen den Gemeinderat und besonders gegen den Richter aufgebracht. Der Richter wurde sogar geprügelt und mit Gewalt vom Gemeindevorstand entfernt. Die Verwaltungsbehörde entsendete eine Abteilung Gendarmen in die Gemeinde, um die Ruhe herzustellen und die Aufwiegler zu erforschen.

Suche zwei tüchtige Kabarett-Kellner mit Kautions. Offerte zu richten: „Orient“, Cernauti, I. Flondor 2.

Umsatzsteuer für Wein

kann nur nach dem wirklichen Verkaufswert eingehoben werden.

Bucuresti. Der Finanzminister hat noch im Oktober verfügt, daß bei Weinverkäufen die Umsatzsteuer bei Produkten aus Direktträgern nach einem Durchschnittswert von 8 Lei pro Liter,

bei den übrigen Weinsorten aber nach dem wirklichen Verkaufswert berechnet werden muß.

Produzenten, die Lizenzen für den Verschleiß in Städten hatten, wurde die Umsatzsteuer nach dem Verkaufspreis eingehoben. Gegen diese Verordnung legte der Verband der Weinbauhandlaker beim Finanzminister

Protest ein. Es wurde ausgeführt, daß die Verordnung im Gegensatz zu der Weinbaubeförderungspolitik stehe, weshalb die Annullierung derselben verlangt wurde.

Mit der Angelegenheit befaßte sich nun der Wirtschaftsrat der Regierung, der beschloß, die gegenwärtige Umsatzsteuer beizubehalten. Außerdem wurde ausgesprochen, daß die Umsatzsteuer nur an der Produktionsstelle, und zwar nach dem wirklichen Verkaufswert des Weines berechnet und eingehoben werden kann.

Die billigste Einkaufsquelle ist
MAGAZIN UNIVERSALS A.
Damenmodewarenhaus, ARAD, Minoriten-Palais.

Eintauschtermin der Gewerbebescheine bis 31. Dezember verlängert.

Die Arader Arbeitskammer gibt bekannt, daß das Arbeitsministerium den Termin für den Eintausch der Gewerbebescheine bis zum 31. Dezember verlängerte.

Den Interessenten wird weiter bekannt gegeben, daß sie gelegentlich der Einreichung ihrer Dokumente bei der Arbeitskammer zugleich auch ihre Krankenassessgebühren zahlen können, da ein Beamter der Krankenkassaständig bei der Arbeitskammer ist, der die Gebühren gegen Quittung entgegennimmt.

Neuarad—Aradul-nouer Autobusverkehr endlich bewilligt

Arad. Gestern traf im hiesigen Bürgermeisterei die Bewilligung ein, daß die Stadt zwischen Arad—Neuarad—Kleinsankmitolau den Autobusverkehr eröffnen kann. Da noch einige Formalitäten zu erledigen sind, wird der Verkehr erst in den ersten Dezembertagen aufgenommen. Zwischen Arad—Neuarad werden bis 1. Jänner 2 alte Wagen viertelstündlich und nach Sannicolau mit 1 Wagen stündlich und dann neue Wagen verkehren.

Freispruch im Kirchenprozeß der Saderlacher (Zabarlac) Gutweidgesellschaft.

Donnerstag, den 26. d. Mts., war beim Arader Gerichtshof die Strafverhandlung gegen die gewesenen Leiter der Saderlacher Gutweidgesellschaft. Im Jahre 1934 wurde an Stelle der gewählten Gemeindevorstellung eine Interimskommission ernannt und gleichzeitig der langjährige Notar Johann Wagner behufs Pensionierung seiner Stelle entlassen.

Die Interimskommission begnügte sich aber nicht mit dem Wirkungskreis einer Gemeindevorstellung, sondern trachtete, die Verwaltung der Gutweidgesellschaft auch zu bekommen. Man suchte und glaubte, gegen die Leiter Nachlässigkeiten feststellen zu können. Durch diese „Feststellung“ hat die Prefektur der Gemeindevorstellung die Gutweidverwaltung übergeben.

Die Strafanzeige gegen die gewesene Leitung der Gutweidgesellschaft lautete: Man kempelte die Akten nicht regelrecht, man nahm für das Futter der Vatteriere Geld, gab aber das Futter nicht u. man nahm einen Schuldner nicht in die Akte auf. Mit einem Worte, man verwaltete untreu das Vermögen der Gutweidgesellschaft. Durch das Beweisverfahren hat das Gericht festgestellt, daß nichts veruntreut, daß für die behobenen Summen ohne Ausnahme immer der Gegenwert an Futter geliefert wurde und daß keine Forderung der Gutweidgesellschaft verschwiegen ist. Es konnte auch festgestellt werden, daß diejenigen Leiter, die in der Zeit der Futternot ihr eigenes Futter gegeben haben, ein wahres Beispiel für Gemeinschaftsgeist zeigten.

Nach der Verteidigungsrede des Rechtsanwaltes Dr. Franz Reff, Neuarad, wurden die Angeklagten freigesprochen. — Das Urteil ist rechtskräftig.

Billiger Weihnachts-Büchermarkt der „Arader Ztg.“

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern zu geben, haben wir für unseren Weihnachts-Büchermarkt 12 Büchergruppen zusammengestellt, von welchen jeder unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestellchein-Kupons, eine dieser billigen Büchergruppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Arader Zeitung“-Buchverlag, Arad, Piaza Plevnei Nr. 2
gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich pro Buch 3 Lei Porto in Briefmarken zu bestellen.

<p>Gruppe 1. 5 Tage König von Albanien Der Rebschnitt 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 20 Lei</p>	<p>Gruppe 7. Des Teufels Werkstatt Wilhelmine Ende, die ungetrönte Königin von Preußen Der Bär von Wilsach 3 Bücher zusammen statt 38 Lei nur 28 Lei</p>	<p>Gruppe 11. Deutsches Volksliedebuch Hilda's Kochbuch Das große Traumbuch Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg erbrannt ist Schwester Maria 5 Tage König von Albanien 6 Bücher zusammen statt 133 Lei nur 100 Lei</p>
<p>Gruppe 2. Liebe wandert übers Meer Deutsches Volksliedebuch 2 Bücher zusammen statt 32 Lei nur 25 Lei</p>	<p>Gruppe 8. Hilda's Kochbuch Der Mann in Weiß Draga Maschins Weg zum serbischen Thron 3 Bücher zusammen statt 76 Lei nur 60 Lei</p>	<p>Gruppe 12. Des Teufels Werkstatt Die kleine Heilige Hilda's Kochbuch 5 Tage König von Albanien Schwester Maria Das große Traumbuch Buch des Lachens Deutsches Volksliedebuch 8 Bücher zusammen statt 170 Lei nur 140 Lei</p>
<p>Gruppe 3. Schwester Maria Der Bär von Wilsach 2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei</p>	<p>Gruppe 9. Die Frau in Rot Der Bär von Wilsach Hilda's Kochbuch Schwester Maria 4 Bücher zusammen statt 100 Lei nur 70 Lei</p>	
<p>Gruppe 4. Der schwarze Freitag Das große Traumbuch 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 30 Lei</p>	<p>Gruppe 10. Die kleine Heilige Der Bär von Wilsach Geschichte der russischen Revolution Das große Traumbuch Deutsches Volksliedebuch 5 Bücher zusammen statt 93 Lei nur 76 Lei</p>	
<p>Gruppe 5. Der Goldmensch (420 Seiten) Die kleine Heilige 2 Bücher zusammen statt 52 Lei nur 42 Lei</p>		
<p>Gruppe 6. Die kleine Heze Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko Schwester Maria 3 Bücher zusammen statt 41 Lei nur 30 Lei</p>		

Bestellchein-Kupon
Ich bestelle vom Weihnachts-Büchermarkt per Nachnahme Gruppe:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und zahle dafür

Lei _____ Name _____
Ort _____
(Nicht gewünschte Zahlen sind zu streichen).

Schneiden Sie den Bestellchein aus und geben Sie ihn auf eine Postanweisung, oder übergeben Sie ihn dem Volksblattverkäufer. — Jeder Leser hat das Recht eine Büchergruppe nach Belieben zu dem billigen Preise zu kaufen.

Josfadorfer Glocke herabgestürzt

Sammelaktion für den Kirchenbau beginnt am 1. Dezember.

Wie man uns aus Josfadorf schreibt, ist dort am Dienstag die neue, erst vor vier Jahren gekaufte Glocke aus dem Glockenstuhl gestürzt. Glücklicherweise wurde nur die Glocke teilweise beschädigt und außer dem Schreck, den der Mesner ausgestanden hat, wurde niemand tot geschlagen, was leicht der Fall hätte sein können. Der Sturz geschah dadurch, daß die Achse, an welcher die Glocke befestigt war, gebrochen ist.

Der Kirchenrat hat beschlossen, daß am 1. Dezember 20 Mann, in zehn Gruppen aufgeteilt, im Banat zum Bau der Josfadorfer Kirche sammeln gehen werden. Auch wird der Reingewinn des am Donnerstag stattgefundenen Tombolaabends zum Kirchenbau verwendet.

Jedermann bekommt ein halbes Liter Wein, der von meinen erstklassigen Pausch-Mabarater

EDELWEINEN

5 Liter lauft. Neuwelne, Rumpsch, weiße und rote Altweine, Ausbruch 1932-er Jahrgang billig zu haben.

Weinkellerei MESSER,

Arad, Str. Stroescu 7.

Einbruchversuch in Deutschantpeter.

Wie man uns aus Deutschantpeter drahtet, versuchten gestern Nacht bisher unbekannte Täter in das Haus des Josef Garlaşi einzubrechen, die jedoch von einigen Männern, die vom Sautanz heimkehrten, verschreckt wurden. Garlaşi hatte seine Kuh um 3000 Lei verkauft, was die Einbrecher scheinbar wollten und das Geld stehlen wollten.

Die schon ausgedienten Stimmschen werden auch sagen, daß die besten Stiefeln

Silipp Schwabe

in Neuarad (Aradul Nou), Hauptgasse No. 209, versertigt. Nur Aufnahme von Aufträgen. Gehe ich in die Provinz gegen Vergütung der Spesen.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Samstag, den 29. November 1936.

Bucuresti: 19 Schallplatten, 19.30, 22.15 Konzert, 22.30, 23.55 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7, 10, 11.45, 12.45, 14.10, 21 Konzert, 9 Der Bauer spricht, 12.30 Alte Volkswesen, 15.30, 17 Schallplatten. — Wien: 9.45 Gottesdienst, 11 Schallplatten, 12 Für das Landvolk, 12.45, 14.05, 16.40 Konzert, 18.40 Wienerisch! — Budapest: 13.30, 20.15, 23.15 Konzert, 15 Schallplatten.

Montag, den 30. November 1936.

Bucuresti: 18.15, 19.30, 22.45 Konzert, 19.10 Sieder, 22.30, 23.45 Nachrichten. — Deutschlandsender: 13, 17, 20, 21.10, 22 Konzert, 12.40 Der Bauer spricht, 16.15 Schallplatten. — Wien: 8.25, 12.25, 15, 17.05 Schallplatten, 13.20, 14.10, 19, 21 Konzert, 18.30 Weihnachtsbotschaft des Bundeskanzlers. — Budapest: 13.30, 14.30, 21.30, 23, 0.05 Konzert.

Dienstag, den 1. Dezember 1936.

Bucuresti: 14.15, 19.30, 21.30, 23.30 Nachrichten. — Deutschlandsender: 7.30, 13, 17, 21.10, 23.30 Konzert, 12.30 Der Bauer spricht, 19.20 Politischer Zeitungsschau, 20.45 Deutschland-Ges. — Wien: 8.10, 14.10, 15, 17.05, Schallplatten, 13, 18.25, 21, 23.20 Konzert. — Budapest: 7.45, 14.30 Schallplatten, 18.05, 18.30, 21.45, 23 Konzert.



Zeiss, Puktal und Rodenstock Perfa-Augengläser und -Rahmen. Fabriksniederlage der Fabrikate der deutschen, optischen Industrie. Billige Fabrikspreise bei GARDONYI, Spezialoptiker. ARAD, neben der Minoriten-Kirche.



Wie alljährlich, erzeugen wir auch heuer in Zweifarbenbrud den bunten Rauchfanglehrer-Kalender in drei Sprachen, den die Gehilfen zum Neujahrswunsch benutzen. Die Preise sind folgende: 100 Stück 100 Lei, 200 Stück 180 Lei, 500 Stück 420 Lei, 1000 Stück 740 Lei, 2000 Stück 1400 Lei. Bestellungen werden bis 10. Dezember entgegengenommen. Verlangen Sie Muster vom „Wohnig“-Buch- und Kalenderverlag, Arad, Piata Plebnei No. 2.

Nach neuester Mode werden PETRISOR Schuhmacher, Arad, Strada Bratiana 21 (Kirchengasse). Edle Str. Consiokratal. Pünktliche Bedienung.

CORSO-KINO, ARAD. Telefon 5-65. Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr (Sonntag 11 1/2 Uhr Matinee). „OPERN-RING“ mit Jan Klopura. Deutschsprechender Film. — Der erste Wiener Film des großen Sängers. Der richtige Schlager der Saison. Seine Partner sind: Friedl Czepa, Luli v. Hohenberg, Fritz Imhoff.

Kleider- und Mantelstoffe, Mode-Seiden für Abendtoiletten zu fabrikspreisen bei Alexander Weiß Hauptniederlage der Schühburger Seidensabrik, Arad, Strada Bratiana No. 2.

Banater Hosiagd beendet

700 Hasen, 700 Hasanen, 60 Gänse und 60 Rebhühner wurden geschossen.

Im Zemescher Komitat fand dieser Tage eine Hosiagd statt, zu welcher Se. Majestät König Carol II. und der Großfürst Mihai mit dem Hofzug ins Banat gekommen sind. An der Hosiagd nahm auch Oberhosiagmeister Anton von Mocioni und der Generaldirektor für Jagdwesen Sau-

tescu, ferner als Gäste General Halko, die Prinzen Wlad und Ghica, die Gutsbesitzer Blajin und Dr. Stupiersky teil. Am ersten Tag wurde im Revier des Foenter Gutes Sr. Erzellenz Anton von Mocioni eine Jagd veranstaltet, als deren Ergebnis 400 Hasen, 200 Hasanen, 60 Reb-

Rekonvaleszenz kommen zu neuer Kraft durch tägliche Einreibung DIANA Frankfurterin

Matuska wird nicht hingerichtet

Budapest. Der Eisenbahntäter Eilbester Matuska, der bei Batorbagh mit einer Sprengpatrone die Entgleisung des Schnellzuges und dadurch den Tod von 31 Menschen verursachte, wurde vom ungarischen Gericht zum Tode verurteilt. Da nun aber Matuska vorher auch in Oesterreich einen Anschlag verübte und auf österreichischem Boden gefangen wurde, hatte er sich eher vor dem österreichischen Gericht zu verantworten. Dieses verurteilte ihn zu mehrjähriger Kerkerstrafe, nach deren Abbüßung Matuska an Ungarn ausgeliefert wurde. Im Jahre 1931, als seine Auslieferung beschlossen wurde, bestand in Oesterreich die Todesstrafe noch nicht. Demzufolge hat die österreichische Gerichtsbehörde Matuska nur unter der Bedingung ausgeliefert, wenn an ihm die Todesstrafe nicht vollzogen wird.

Die ungarische Königl. Kurie wird das Todesurteil in lebenslänglichen Kerker umwandeln müssen und der Massenmörder entgeht dem wohlverdienten Galgen.

In 9 Jahren in Pantoffeln um die Welt

Vor einigen Tagen kehrte Peter Anderson nach neunjähriger Wanderung in seine Vaterstadt zurück. Der Mann hat laut seinem amtlich beglaubigten Wanderbuch die ganze bucklige Welt zu Fuß abgestritten und immer in Pantoffeln. Er hatte dies nicht aus Ueberschnaptheit getan, sondern weil ein reicher Mann nicht daran glauben wollte, daß man in Pantoffeln die Welt „umgehen“ kann. Der ungläubige Mann wettete mit Anderson um einen bedeutenden Betrag, der bankförmig angelegt wurde und den Anderson auch schon behoben hat.

Sowie der Held des Pantoffels erzählt, verbrauchte er während seiner neunjährigen Wanderung 136 Paar Pantoffel.

Todesfälle.

In Martiensfeld ist die 72-jährige Witwe Christine Krejler und der 67-jährige Edward Dörner gestorben.

Straßenpflasterung in Sipova.

Aus Sipva (Sipova) wird uns gemeldet: Mit der Pflasterung des noch ungepflasterten Teiles der Hauptgasse wurde begonnen. Die Gasse wird mit Würfelsteinen gepflastert.

MARKTPREISE.

Weizen 78-er 3 Prozent 320-410, Altmais 300, Neumais 265, Arie 235, Hafer 280, Gerste 350, Moharsamen 420, Sonnenblumenkerne 420, Kürbiskerne 750 Lei pro Meterzentner. — Fettschweine 18-20 Lei das kilo Lebendgewicht.

Hühner und 25 andere Kleinraubtiere erlegt wurden.

Im 18n. Revier zu Bittre machte am zweiten Tag der Hosiagd die Jagdbeute 600 Hasanen, 600 Hasen, ferner 60 Gänse an Hühnern und anderen Raubtieren aus.

Am ersten Tag mittags gab Oberhosiagmeister Anton von Mocioni in seiner alten Kurie in Joasi, eine Tafel. Gestern abends ist der Herrscher mit dem Thronfolger und den Jagdgästen, sowie der Suite auf dem Hofzug aus dem Banat abgereist.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Set; im Zeitteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Set.

Intelligente Dame mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Kocht ausgezeichnet und ist in allen Hausarbeiten vertraut. Geht auch aufs Land. Adresse an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Suche deutsche Erzieherin oder Lehrerin, die auch Klavierunterricht geben kann. Adresse: Arad, Str. Serb 2-4.

Schwerhörige können ohne Kaufzwang den neuen, soeben angekommenen elektrischen Taschen-Apparat ausprobieren. Kommen Sie noch heute zu Reckemett, Optiker, Timisoara, Bulv. J. G. Duca 2.

Für Weihnachten
die schönsten Schmucksachen von ewigem Werte, sowie Uhren in riesiger Auswahl, am billigsten bei
Koloman Hartmann, Juwelier,
Arad, Dinoriten-Palais.

Junger Kaufmann sucht die Bekanntschaft eines jungen, hübschen Mädchens unter 22 Jahren mit etwas Vermögen, zwecks späterer Ehe. Zuschriften erbeten unter Chiffre „Glück“ an die Verwaltung des Blattes.

In Guttentbrunn, Steibling, Kleinbetschleret, Senaubeim, Grabach, Grop- und Kleinjettscha-Großscham, Stamora, Buziasch, Richtigdorf und Motawiza suchen wir für unser 1-Set-Vollblatt und Kalender je einen Zeitungsvorläufer. Monatlicher Verdienst ca. 1200-1500 Set.

Wahung Brautpaare!
Billige Ohrringe, Goldschmuck, Schweizer Herren- und Damenuhren. Zu haben bei: **Nikolaus Philipp, Uhrmacher u. Juwelier,** Aradul-nou, Hauptgasse No. 24. (Vollbank-Gebäude.) Uhrreparaturen werden nebst Garantie übernommen.

Verheiratete wünsche ich meine 25-jährige Nichte an solchen, jungen Mann. Zuschriften unter „Erbchaft“ an die Administration des Blattes erbeten.

Schnapfessel, komplett, im Betrieb, ist wegen Ueberfledung zu verkaufen. Zu besichtigen bei **Nikolaus Votriscot, Winga.** Näheres bei **Peter Stetel, Alpoda, Str. Principale Nicolae 5A.**

Burgauto, Chevrolet, gut erhalten, zu verkaufen. Näheres: **Ing. Franz Wohl, Oraviza, Judet Caras.**

Rasshund mit Bedigree, schottische Hunde, glatt- und drahthaarige Forterriere, Dobermann und weiß-schwarz-fleckige, deutsche Doggen zu billigen Preisen zu verkaufen bei **Charmathy, Muzasel (Siegmunshausen).**

Rundmachung Der Pecicaer Jahrmart

findet am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. November statt.

Am Samstag, den 28. ist Viehmart, zu welchem der Auftrieb sämtlicher Tiergattungen gestattet ist.

Am Sonntag, den 29. November ist Warenmarkt.

Die Gemeindevorsteherung

Prima, garantiert, reinen Zwetschen-Schnapf (Zujita), offeriert zu dem billigsten Tagespreis, auch in kleineren Quanten, die Firma **Bona Fiu, Domasnea.**

Eine **Wasserdampfmaschine** für Hotel, Reinigungsanstalt oder sonst einen Großbetrieb geeignet; eine **Luchwaschmaschine** für Luchfabrik oder Walle, Appretur eventl. Färberei; eine **Dampfpresse** (Wägelmaschine-Kalender), 150 cm Arbeitsbreite, für Luchfabrik, Färberei, Appretur geeignet; eine ganz neue **Hydriervalle** für Luch bis zum Gewichte von 30 kg mit Einlaufbad, Glas-Austritt aus dem Anlinder, ebenfalls Glas, automatisch verstellbare Brille, Radantriebe, also positiver Antrieb; außerdem diverse **Sager, Holz- und Eisenscheiben, Schmiedeerne Hängestufen**, billigst zu verkaufen. Anfragen sind an das **Kommissionsgeschäft Wilhelm Loos, Sibiu, Str. Saguna No. 9**, zu richten.

Gute Schnittwaren zu haben bei
JOSEF WEISS, Aradul-nou.
Große Auswahl in Tuch, Herren- und Damensstoffe, Barocke, Janelle, Hemd-Typhire, Leinwand, Kanafas, Blaudrucke, Sweater, Pulower usw.

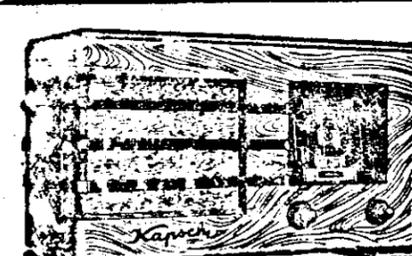
Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl, Spielwaren, Duppentwagen, Schaukelpferde, Autos, Spielzeug usw. Gramafone, Platten, Kinderwagen, Kindersühle, Reifeneceaire, Damen-Handtaschen und andere Lederwaren am billigsten bei
Julius Hegedüs,
Arad, Bul. Regina Maria

Erschienen ist der allseits beliebte
„Landsmann“-Kalender
in sehr schöner Ausstattung, im Umfang von 100 Seiten, mit 1.500 vielen Bildern, Preis nur 16 Set und der
„Vollsbote“-Kalender
im Umfang von 112 Seiten, mit zweifarbigen Umschlag und reichhaltigem Inhalt zum Preise von **10 Lei**
Zu haben bei allen „Vollsbote“-Veräußern und besseren Kaufleuten in den Gemeinden und Städten oder direkt beim
„PHÖNIX“-BUCHVERLAG IN ARAD.

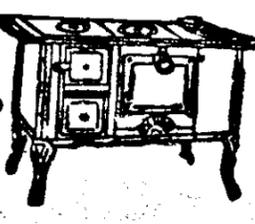
Székely hilft allen Leidenden
Kunstfüße, orthopädische Artikel,
Blattfüßeinlagen erzeugt
Székely B.
Wrotes-Werke
TIMISOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10
Artikel summistrompfe stets lagernd



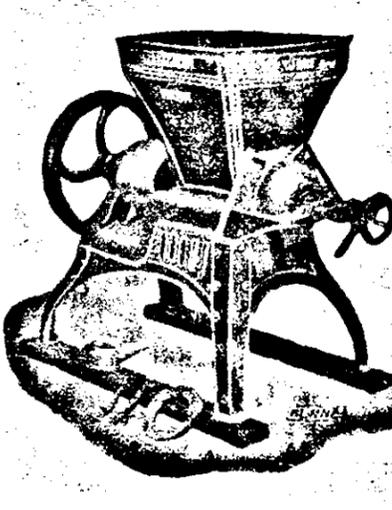
Die **Sensationelle Elite-Radio-Serie** angekommen
und zwar: **Kapsch, Standard, Gumig, Minerva, Radione, Angelen- u. Orion-Radios** in größter Auswahl, zu günstigen Ratenzahlungen zu haben
Ständige Radioausstellung! Auffallend billige Preise!
SIGISMUND HAMMER und SÖHNE
ARAD, Bul. Regele Ferdinand No. 27.



Qualitäts-Sparherde
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
Desider Kálmán
Spezial Sparherdbetrieb
TIMISOARA, Boulevard Carol 40.



Nur Qualitätsmaschinen.
Milch-Separatoren
Rübenschneider! Häckler! Kukuruz-Rebler und Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb.
Weisz & Götter
Maschinenniederlage,
Timisoara IV., Str. Bratianu Nr. 30.
Tel.: 21-82. Tel.: 21-82.



Der große
Weihnachtsspielwarenmarkt
hat bereits begonnen
Verkauf in **Engros und Detail**
Besichtigung ohne Kaufzwang bei
JULIUS SCHWARZ,
Timisoara I., Str. Mercy No. 1.

Am **1. Dezember**
kommt
GLAUSIUS
ins
„PALACE“
Kaffeehaus!

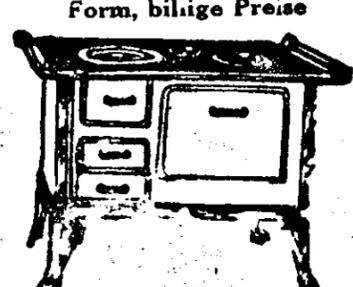
Kulante Bedienung bei
M. MALTRY
PARISER DAMENSCHNEIDER,
Arad, Str. Joan Robu No. 4.

WER BEDARF HAT
für erstklassige Edel-Obstbäume, Rosen usw., der besuche die Gärtnerei des pens. städt. Obergärtners
JOSEF SZABO
Arad, Grabste, Str. Baskie Paguba No. 23.

Kaufverträge für Advokaten und Notäre, in 30 Sprachen (romänisch und deutsch), um Preise von 2 Lei das Stück ständig auf Lager in der Buchdruckerei „Phönix“, Arad Plata Bleonel 2

Möbel, modern und billig,
beste Qualität in ständig großer Auswahl bei Witwe
J. Schuster, Möbelfabrik.
Timisoara III., Str. Coroana de Ogel 11.
Elektr. Haltestelle bei der Elisabeth städter Kirche der 6-er Linie.

Taschentüchermarkt
bei
Ruttman & Bothe
Arad, Bul. Regina Maria

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise

Ing. Emil Steigee
Timisoara II., Str. Balas 19

„Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“
13 Bde, (wie neu) 150 Lei. Günstige Gelegenheitskäufe in guten Büchern bei der Buchhandlung
J. Rerpel, Arad.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— auf Grund welchen Gesetzes die Monopolverwaltung die Gastwirte und Geschäfte mit Alkoholverkehr verpflichtet, daß sie monatlich Monopolartikel im Werte von zumindest einem Viertel des Betrages verkaufen müssen, was sie an Schanengebühren zahlen. Wer dieser Forderung nicht entspricht, wird bestraft. — Wie sollen die Gastwirte dieser unsinnigen Forderung entsprechen? Wie sollen sie ihre Kunden zum gesteigerten Verbrauch von Monopolartikeln zwingen? — Jetzt fehlt nur noch, daß die Monopolverwaltung auch den Verschleibern von Rauchorten, Stempel- und Briefmarken vorschreibt, wieviel sie monatlich zu verkaufen haben. — Diese Verordnung ist ein Monopol, ein wahres Patent, auf welches die Monopolverwaltung alle Ursache hat, — nicht stolz zu sein.

— ob es dem Ministerpräsidenten Latarescu gelingen wird, der Wirtschaft der Parteien im Schoße der Liberalen Partei ein Ende zu machen? So etwas gibt es nämlich auch: mehrere Parteien in einer Partei. Eine nennt sich S-Gruppe und besteht aus jungen Himmelstürmern. Eine andere Gruppe nennt sich „Partei der freien Meinungsäußerung“, weiter gibt es noch mehrere Neben- und Unterströmungen in der „einheitlichen“ Regierungspartei. Was treibt die Mitglieder der Liberalen Partei dazu, sich in Gruppen und Grüppchen zusammenzuballen? Etwa die Unzufriedenheit über Tun und Lassen der Regierung? Oder sind sie darüber ungehalten, weil die Liberale Partei die furchtbare Korruption zu lau bekämpft? Nein! Nein! Wegen solchen „Kleinigkeiten“ macht man keine Partei-Revolution. Es geht um weit höheres, als um das Allgemeininteresse, man „rebo-lutiert“ wegen den Krippen, deren es noch immer zu wenige gibt. Trotz Vermehrung der Minister- u. Staatssekretärstellen in einer Anzahl, wie sie im dreimal größeren Frankreich nicht höher ist u. trotz Schaffung von verschiedenen Ober- und Vizeverdienststellen, gibt es doch noch Krippenlose oder Schwachbekripte unter den liberalen Parlamentariern. Das sind jene Lautsprecher, die Parteien in der Partei gründen, um ihr Krippenrecht zu erlärmen. — Wie will der Ministerpräsident die Lautsprecher seiner Partei zum Schweigen bringen? Die Vermehrung der Pflichten geht wirklich nicht mehr an. Es bliebe nichts anderes übrig, als einen Teil der Krippenhaber wegzuschleichen und die Lautsprecher dran zu lassen. Diese würden verstummen, denn mit dem vollen Mund kann man nicht schreien und die von der Krippe Vertriebenen wären auch nicht gefährlich: die Satten machen keine Revolution.

— den tragischen Tod einer Frau in Charlottenburg (bei Berlin), die ihre Tierliebe mit dem Leben bezahlte. Die Frau ging mit ihrem Hund spazieren. Der Hund war jung und unerfahren, darum lief er zwischen den Geleisen der Straßenbahn. Als sich nun ein Wagen näherte und der Hund nicht vom Geleise lief, wollte die Frau ihn fangen, wurde aber vom Wagen zur Seite geschleudert und war in wenigen Minuten tot. — Dem Hund war nichts geschehen, da er im letzten Augenblick vom Geleise hüpfte. — Die Liebe zu Tieren ist ein Zeichen von Herzengüte. Die übertriebene Tierliebe ist aber ein Verbrechen am Menschentum, denn dem Menschen soll der Mensch immer näher stehen als das Tier.

— über das tragische Schicksal des Leiters der Selbstmörderberatungsstelle in Rom, Ernesto Cianetti, der viele Hundert Selbstmordkandidaten vom Selbstmord zurückhielt und nun selbst Selbstmord verübte. Cianetti gibt in einem hinterlassenen Schreiben an, daß er, um vielen, wegen ihrer schlechten Vermögenslage verzwelfelten

Der Winter naht....

Denken Sie rechtzeitig an den Oelwechsel!



Der Motor Ihres Wagens benötigt jetzt ein anderes Oel als im Sommer. Das ideale Schmieröl für den Winterbetrieb muss einerseits genügend leichtflüssig sein, um müheloses Starten selbst nach stundenlangem Parken, bei strengstem Frost zu ermöglichen, andererseits muss es bei stärkster Motor-Erhitzung einen vollkommenen Schmierschutz gewähren.

Das Winteröl, welches diese schwere Doppelaufgabe in idealster Weise erfüllt, ist MOBIL OIL ARCTIC. Leichter Start und vollkommener Schmierschutz im Winter mit MOBIL OIL ARCTIC.

Dabei aber nicht das Getriebe vergessen! Leichter und sicherer Getriebeingang ist nur mit entsprechendem Winteröl nach der Empfehlungstafel — zu erzielen.



Mobil Oil Arctic

VACUUM OIL COMPANY S. A. d. R.

Bleibt die „Astra“-Waggonfabrik in Arad?

Kraib. Wir berichteten schon, daß die zum „Astra“-Konzern gehörende „Unio“-Waggonfabrik in Satu-mare bleibt und nicht nach Kronstadt überfiedelt wird, trotzdem, daß es vor der großen Öffentlichkeit bereits als unabänderlich erledigt erschien, daß diese, ebenso wie die Arader Waggonfabrik, endgültig nach Kronstadt überfiedelt.

Seitdem diese Satu-marer Nachricht in die Öffentlichkeit brang, ver-

dichten sich Gerüchte, die da wissen wollen, daß auch die Ueberfiedlung der Arader Astra-Fabrik noch keine ganz fertige Tatsache ist. Wie es denn auch sei, bedeutet für Arad selbst ein aufgeschobener Termin der „Astra“-Ueberfiedlung unbedingt einen großen Gewinn, da Tausende Arader Familien von dem Verdienst aus der „Astra“-Fabrik leben und bei einer Ueberfiedlung brotlos werden.

Völkerbundkommission studiert Gesundheitsverhältnisse Rumaniens.

Bucuresti. Eine vom Völkerbund entsandene Kommission ist in Bucuresti eingetroffen, um die Gesundheitsverhältnisse des Landes zu studieren.

Neue Apotheke in Orisoara.

Wie uns aus Orchovor geschrieben wird, besteht die feste Hoffnung auf Erfüllung eines alten Wunsches der ganzen Bevölkerung, daß in der Gemeinde eine Apotheke errichtet werden darf. Der Mag. pharm. Hans Fisch, ein gebürtiger Orchovor, erhielt nämlich das Apothekenrecht für Orchovor und wird in Kürze die Apotheke eröffnen.

85.000 Todesopfer

durch Straßenverkehrsunfälle in Deutschland.

Zum erstenmale wird eine Statistik über die Straßenunfälle, die sich während eines Jahres im deutschen Reichsgebiet ereigneten, veröffentlicht. Die Statistik umfaßt den Zeitraum vom 1. Oktober 1934 bis 30. September 1935 und verzeichnet 263.000 Straßenverkehrsunfälle, durch die 85.000 Menschen getötet und 171.000 verletzt wurden.

Neueste Damen-

WINTERMÄNTEL, KLEIDER

ARAD

RADÓ

TIMISOARA

Auffallend billige Preise!

Einkaufsstelle der Consum- und Damenvereins-Mitglieder.

Reife Auswahl!

Menschen zu helfen und sie vom Selbstmord zurückhalten, nicht nur sein eigenes Vermögen drangesetzt habe, sondern sogar in Schulden geraten sei. Es bliebe ihm nun nichts anderes übrig, als das zu tun, wozu

er so viele Menschen durch seine Hilfe bewahrt hatte. — Es offenbart sich hier ein tragisches Menschenschicksal. Anderen will man zu raten und helfen, sich selbst aber nicht.

ACHTUNG! Nikolo- u. Weihnachts-Ausstellung hat begonnen beim Schokolade-König ARAD, Str. Metlanu No. 7 (Lukác-syHaus) ACHTUNG! Billigste Preise

Beller - als Aufpasser

Er heßt gegen die Konkurrenz wegen Judenfreundlichkeit, ist aber selbst der größte Jude.

In den deutschen Zeitungen unseres Landes kann man sehr oft von der berüchtigten Faulheit des Abgeordneten Hans Beller lesen, der es zuwege bringt, als Abgeordneter alljährlich nur ein-zweimal nach Bukarest zu fahren, um seine Sitzungsgelder und Parlamentsdiäten für jene Parliamentsitzungen zu beheben, an welchen er überhaupt nicht teilgenommen hat. Ihn lassen die Klagen und Beschwerden seiner Wähler kalt u. damit er doch etwas tue, heßt er von Zeit zu Zeit in seiner Minnich-Gustischen Extrapost und seiner roten Montagsausgabe gegen alle Deutsche, die arbeiten.

Während man kein Wort gegen irgendeine verfehlte Regierungsverordnung oder Beschwerden der deutschen Minderheit etc. in seinen Zeitungen zu lesen bekommt, enthüllt er sich als Aufpasser. Er registriert jede Woche mit Blut und Galle jene Zahl der jüdischen Inserate, die im Laufe der Woche nicht in seiner Zeitung und bei der Konkurrenz erschienen sind. Laut seinem Ausweis hat die Banater Deutsche Zeitung und die neuesten Nachrichten schon 166 jüdische Inserate gebracht und dafür Geld erhalten...

Beller hat allerdings bedeutend weniger, weil man sich noch nicht so sehr von der Wirksamkeit der Inserate in seinem Blatt überzeugt hat und das giftet ihn. Das ist auch die Ursache, warum er sich so plötzlich als den großen Antisemiten aufspielt und ständig mit dem Finger die Jugend gegen die „Anderen“ heßt, weil sie jüdische Inserate bringen.

Ein vergiftet aber der antisemitische Hans Beller: vor seiner eigenen Lüge zu stehen. Beller läßt nämlich schon seit drei Jahren seine eigene Zeitung, die „Extrapost“, für welche die Gust-Millich- und Fink-Leute in allen Siedlungsgebieten Propaganda machen, in der jüdischen Druckerei der „Temesvarer Zeitung“ drucken, trotzdem es in Timisoara an reindeutschen Druckereien nicht mangelt. Wohl redet sich Beller dahin aus, daß seine Zeitung bei ihm gesetzt und nur deshalb bei den Juden gedruckt wird, weil kein anderes Unternehmen eine Rotationsmaschine hat. Dies ist aber eine Lüge, weil selbst die DDZ eine solche hat, die zwar laut Angabe Bellers jüdenfreundlich, aber keinesfalls jüdisch ist... Wenn daher Beller als Judenstreifer täglich die jüdischen Inserate der arischen Zeitungen abzählt, wofür diese Zeitungen Geld bekommen, müßte er doch als schlauer Geschäftsmann auch jenes Geld zählen, was er seinen deutschen Lesern aus der Tasche nimmt und einem jüdischen Unternehmen in die Kassa trägt... Ober nicht?

Beller hat in seinen Blättern lange Zeit hindurch jedes Inserat gerne aufgenommen und fragte nicht danach, ob der Inserent Christ oder Jude ist. Nur dann, als er sich mit den Minnich zum Schaden des Deutschen verband, hat er den Antisemitismus in sein Geschäftsprogramm aufgenommen. Da man den Schwaben mit irgendetwas die Augen zuschmieren wollte, mußte die Judenfrage herhalten. Der angeklagte Judenstreifer Beller nimmt es, wie oben bewiesen, mit diesem Programm nicht ernst. Hingegen kämpft er mit angewohnter Ausdauer und Zähigkeit gegen deutsche Christen. Er wendet in diesem Kampf Mittel an, die man

heibnisch nennen kann. Er bekämpft aber nur jene Leute, die für das deutsche Volk etwas leisteten und sich dadurch in Gegensatz zu ihm setzten. Unchristlicher Neid, geifernder Bornspricht wie Schlangengift aus jeder Zeile seiner Schmutzblätter, wenn es gegen Deutsche geht. Nur gegen Uebergriffe der verschiedenen Amts-

stellen gebraucht der schreibgewaltige Beller seine Feder niemals. Unser Volk wird den Schein-Antisemiten Beller baldigst in seiner wahren Gestalt als echten Feind des Deutschen erkannt haben und die allgemeine Verachtung bringt ihn samt seinen roßkranken Minnichern auf den moralischen Schinderanger.

Winterwetter im ganzen Lande

Schwere Stürme über dem Schwarzen Meer.

Bucuresti. Nach den aus dem ganzen Lande eingetroffenen Meldungen ist überall Winterwetter eingetreten. Die Temperatur ist allgemein unter Null gesunken, von 10 Grad bis 1 Grad unter dem Gefrierpunkt. In Tecuci, Roman und im Süden Bessarabiens herrscht Schneesturm. In den Bergen liegt bereits eine dicke Schneedecke.

Konstanza. Ueber dem Schwarzen Meer tobt schweres Sturmwetter. Mehrere Schiffe geben Notsignale ab. Ein italienisches Petroleumschiff und ein griechischer Frachtdampfer wer-

den vermisst. Der Dampfer „Erimola“ ist gestrandet. Ein türkisches Schiff mit auswandernden Dohrudschaer Türken wurde auf der Fahrt nach Konstantinopel schwer beschädigt. Mehrere Reisende wurden von den Fluten ins Meer gerissen und sind spurlos verschwunden.

Schneesturm in der Moldau. Bucuresti. Nach den vorliegenden Wetterberichten ist in vielen Teilen des Landes Schnee gefallen. In der Moldau herrschte ein solcher Schneesturm, daß man Störungen im Eisenbahnverkehr befürchtet.

SELECT-KINO, ARAD. Telefon 284. Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr (Sonntag 11 1/2 Uhr Matinee). „DIE RACHE TARZANS“ Der beste Tarzan-Film. Sehr spannend und aufregend vom Anfang bis zum Ende. In der Hauptrolle: Hermann Briz, ein gewesener Olympiasieger.

Große Nachfrage nach Wein im Arader Weingebirge

Durchschnittspreis 6-8 Lei das Liter.

Arad. Während noch vor Wochen unter den Weinbauern im Arader Gebirge eine gedrückte Stimmung wegen Fässermangel und dem schwachen Weinpreis herrschte, hat sich die Lage in den letzten Tagen bedeutend verbessert. Aus dem Altreich, wo die Qualität des Weines von jenen des Arader Weingebirges bedeutend zurücksteht, sind Händler auf dem Weinmarkt im Banat erschienen und kaufen den Wein in großen Mengen auf.

Der Arader Minoritenorden, welcher über große Weingebiete verfügt, hat allein in den letzten Tagen mehr als 1000 Hektoliter Wein zum Durchschnittspreis von 32-45 Banat pro

Malign verkauft und den höchsten Preis von 8 Lei das Liter hat die Lagany'sche Weinwirtschaft erhalten. Täglich gehen mehrere Waggons von Wein aus dem Arader Komitat nach dem Altreich, so daß unter den Weinbauern eine wahre Konjunktur herrscht. Die Weinbauern bekommen wieder Geld in die Hände, um ihre Schulden zu bezahlen und ein wenig aufzuleben, was in den letzten Jahren nicht der Fall war.

Auch in der Silascher und Balowar Weingegend herrscht Nachfrage nach Qualitätsweinen, während man für minderwertige Sorten kaum einen Preis erzielen kann.

Zum Nikolo große Auswahl in frischen Schokolade-Desserten und Figuren zu billigen Preisen bei Bonbonerie „Carmen“ Arad, S. Abram Janca, (Urania-Geb.)

Kulturabend in Periam

Der Perjamoscher Gewerbe-Kulturverein veranstaltete im vorigen Kinosaale eine in allen Hinsichten gungelungene Vorstellung. Als Einleitung sang unter Leitung des Pfarrverwesers Josef Sundhausen der Mädchenchor: „Arbeiterwohl, die Stunde hat geschlagen“ und „Erbschaft das Neue“. Die Mitwirkenden des einaktigen Lustspiels „Es lebe das Leben“, und zwar Fräulein Helene Grell, Franz Kemnich, Adam Kemmel und Johann Weiß, gaben ihr Bestes und erzielten wohlverdienten Beifall. „Meiers Vereinsabend“, ein Lustspiel mit Gesang, löste allgemeine Heiterkeit aus. Peter Müller in der Rolle des Meier war der Mittelpunkt des ständigen Geschehens und

zeigte sich seiner Aufgabe ganz gewachsen. Entsprachen haben ebenso die anderen Mitwirkenden, wie Fräulein Elsa Rehm, Fräulein Elise Jock, Peter Kühn, Jakob Heng, Nikolaus Marx und Franz Brudler.

Die Musikeinlagen besorgte die Vereinskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Anton Minnich. Nachher sang der Mädchenchor noch zwei schöne Lieder. Für die schöne Veranstaltung, welche sich eines überaus guten Besuchs erfreute, gebührt besonders dem Ausschussmitglied Ingenieur Franz Nieber Lob. Nach der Vorstellung folgte im Dacia-Saale Tanz, welchem in recht deutscher Gemütlichkeit bis in die späten Morgenstunden geschuldet wurde.

Lehrerernennungen in Timis-Torontal

Der Unterrichtsminister hat folgende Lehrer und Lehrerinnen zu Stellvertretern ernannt: Johann Kremer Mosch, Sophia Mucu Kealebich, Esther Wolz Bulgarische Kolonie, Hugo Buchler Klopodia, Josef Sonn Dolaz, Barbara Brandl Kleinetscha, Jakob Bulser und Matthias Welsch Paniowa, Maria Schneider Deutschsanktmichael, Veronika Schanar Deutschsanktpeter, Gabriel Krizan Deutschstamora, Karl Klein Tolbadia, Magdalena Henzl Kleinetscherel, Nikolaus Hartmann Glulbag und Juliana Weber Sanktandreas.

Banater Sanatorium Timisoara, Str. Dobescu 3, (gegenüber dem Garten des Josefstädter Klosters.) Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geisteskranken) aufgenommen für Behandlung u. Operationen. Preise: 4. Klasse Lei 100.- 3. " " 120.- 2. " " 200.- 1. " " 280.- Telefon: 23-45.

Drei Jahre verpflichtender Arbeitsdienst

Bucuresti. Auf Grund des neuen Jugendgesetzes, welches demnächst erbracht werden soll, werden alle jungen Männer verpflichtet, drei Jahre hintereinander für den Staat öffentliche Arbeit zu leisten, und zwar jährlich 1 Monat. Die übrigen 11 Monate werden der vormilitärischen Ausbildung gewidmet.

Wie verlautet, soll dieses Gesetz bereits mit 1. Jänner 1937 in Kraft treten.

Wochen-Vormerkkalender

in drei Sprachen auf schönes weißes Papier gedruckt. Preis 15 Lei erhältlich beim Kalenderverlag der

„Arader Zeitung“, Arad, I. Plaza Pleznei 2.

93-jähriger wegen Untreue von der Gattin ermordet

Aus Los Angeles wird gemeldet: Eine einzig dastehende Tragödie spielte sich dieser Tage in einem Außenbezirk von Los Angeles ab. Die 93-jährige Johnson hat ihren 93-jährigen Mann mit einem Küchenmesser getötet und sich nach Verübung ihrer Tat auf einem Türpfosten erhängt.

In einem hinterlassenen Abschiedsbrief teilte die Mörderin und Selbstmörderin mit, daß sie ihre Tat wegen — fortgesetzter Untreue ihres Gatten verübt hat. „Er“, so schreibt Frau Johnson, „hat mich in den letzten vierzig Jahren unseres gemeinsamen Lebens immer in der unerschämtesten Weise betrogen. In den letzten Jahren aber ließ er buchstäblich jeder Schärze nach. Ich konnte das nicht mehr ansehen und machte mit uns beiden ein Ende. Unter solchen Umständen erscheint mir das Leben nicht lebenswert.“

Wie der Mann mit seinen 93-jährigen Weinen den Schürzen noch nachlaufen konnte, ist ein Rätsel.